

Spielzeit
2026 / 27



Spielzeit 2026 /

LIEBES PUBLIKUM,

Theater ist ein zentraler Baustein demokratischer Kulturpolitik. Es schafft Räume, in denen gesellschaftliche Themen sichtbar werden und Vielfalt nicht nur gezeigt, sondern gelebt wird. Mit diesem Verständnis starten wir in die neue Spielzeit 2026/27. Die Vereinigten Bühnen Bozen verstehen sich als Teil des öffentlichen Bildungs- und Demokratiestrebens und leisten einen aktiven Beitrag zur kulturellen Entwicklungsstrategie und Infrastruktur der Region. Durch professionelle Theaterarbeit, strukturelle Talentförderung und nachhaltige Produktionsweisen stärken die Vereinigten Bühnen Bozen den Kultursektor in Südtirol, sichern Beschäftigung und schaffen Perspektiven für einheimische und internationale Künstler:innen.

Theater ist kein reines Unterhaltungsformat, sondern ein politischer Ort. Mit bewusster Programmgestaltung, thematischer Relevanz, leistbaren Kartenangeboten und vielseitigen dialogorientierten Formaten spiegeln die Vereinigten Bühnen Bozen gesellschaftliche Entwicklungen und regen zu kritischem Denken und demokratischer Teilhabe an. Ziel ist es, kulturpolitisch wirksam zu sein – im Bewusstsein, dass Kunst nicht nur reflektiert, sondern Veränderung ermöglicht.

Ich danke Ihnen für Ihre aufmerksame Unterstützung unserer Arbeit.

Judith Gögele, PRÄSIDENTIN

WAS HÄLT UNS ZUSAMMEN?

Diese Frage steht im Zentrum unserer neuen Spielzeit. Sie führt uns hinein in ein Spannungsfeld aus kollektiver Identität und individuellen Lebensentwürfen, aus Zugehörigkeit und Abgrenzung, aus Erinnerung und Vision. Es ist die Frage nach einem „Wir“ – und danach, wer dieses „Wir“ eigentlich ist. Gemeinsam mit den Künstler:innen dieser Theatersaison und meinem Team der Vereinigten Bühnen Bozen befragen wir Erzählungen über politische und persönliche Umbrüche, die existenzielle Müdigkeit und Sehnsucht nach einem anderen Leben, die Enge und das Verhältnis des Einzelnen zur Gemeinschaft und das Ringen zwischen Anpassung und Emanzipation. Wir öffnen zugleich Räume der Imagination, der Vision – Räume, in denen die beklemmende Wirklichkeit neu gedacht werden kann. Der Begriff

der „Heim-Suchung“ begleitet uns dabei als bewusst doppeldeutige Bewegung: als Sehnsucht nach einem Ort oder einer Gemeinschaft der Zugehörigkeit – und als kritische Befragung genau dieser Vorstellung. Was bedeutet Heimat in einer Zeit, in der Identitäten flüchtig geworden sind und Gewissheiten brüchig? Welche Rolle spielt Nostalgie – als tröstende Erinnerung oder als verklärender Rückblick, der den Blick nach vorn verstellt? Ich lade Sie herzlich ein, sich mit uns auf diese Reise einzulassen: auf eine Spielzeit zwischen **Herkunft und Zukunft**, zwischen dem Bedürfnis nach Vertrauen und dem Mut zur Veränderung. Folgen wir gemeinsam den großen Erzählungen – und suchen wir darin nach unseren eigenen.

Rudolf Frey, INTENDANT

27

Lieder ohne Worte

Großes Haus: 15. September 2026, 20 Uhr

S. 5

Eva schläft

Uraufführung, Studio: 26. September 2026, 19.30 Uhr

S. 6

Vanya

Premiere, Großes Haus: 7. November 2026, 19.30 Uhr

S. 8

Flucht ohne Ende

Studio: 28. November 2026, 15 Uhr

S. 9

Bernarda Albas Haus

Premiere, Großes Haus: 16. Januar 2027, 19.30 Uhr

S. 10

Notti magiche

Premiere, Studio: 13. Februar 2027, 19.30 Uhr

S. 12

Notes from Down Below

Uraufführung, Externer Spielort Bozen: 13. März 2027, 19.30 Uhr

S. 13

Evita

Premiere, Großes Haus: 15. Mai 2027, 19.30 Uhr

S. 14

MUSICAL

Der Koffer

Premiere, Probebühne 7. Stock: 16. Oktober 2026, 16 Uhr

S. 16

Wild

Workshop, Museion, 2. – 6. November 2026

S. 17

Pinocchio

Premiere, Studio: 21. November 2026, 17 Uhr

S. 18

FAMILIENSTÜCK

Wolf

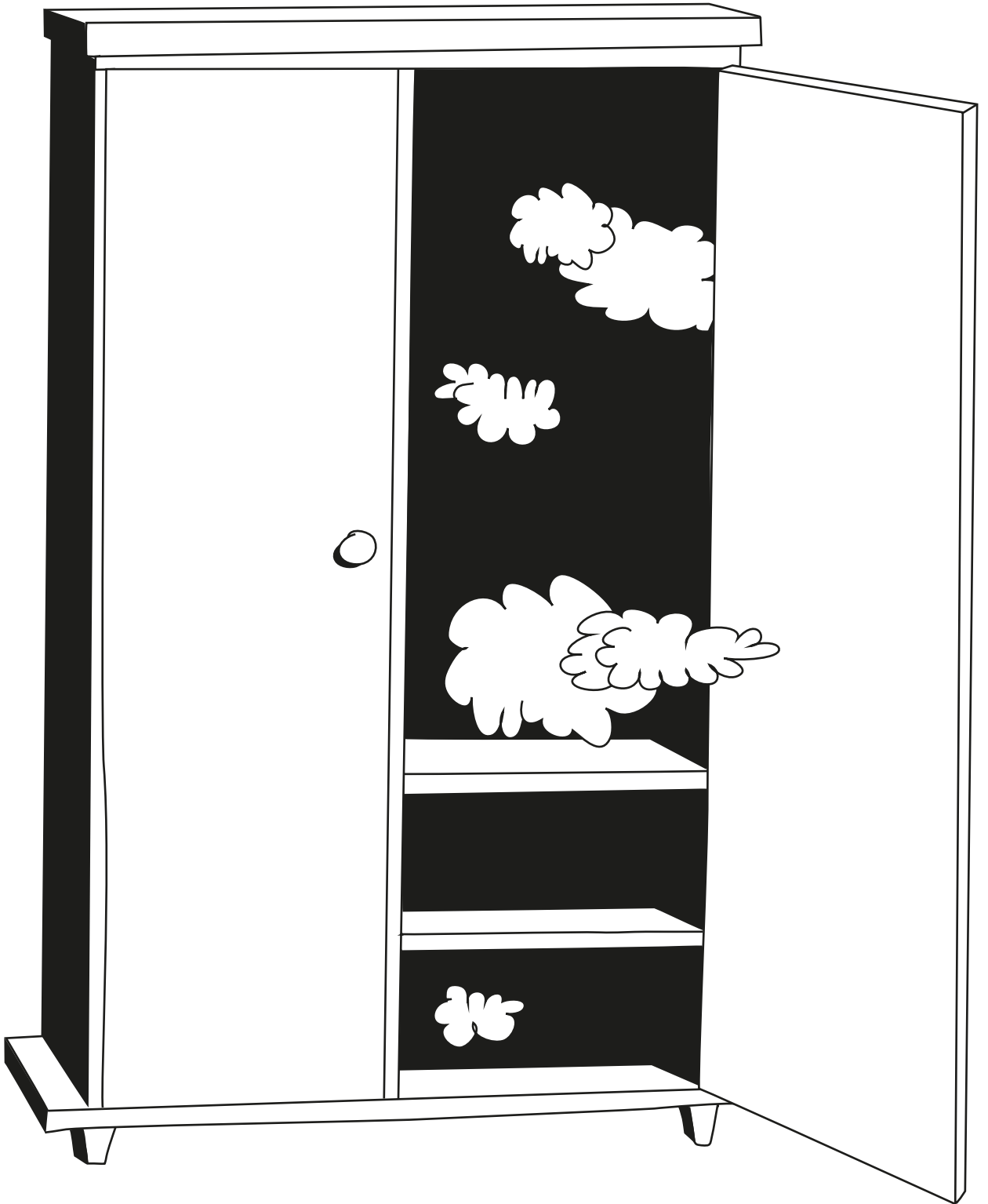
Premiere, Studio: 3. April 2027, 19.30 Uhr

S. 20

THEATERCLUB

PROGRAMM

JUNGES PUBLIKUM



Lieder ohne Worte

von Thom Luz und Ensemble

wenig Sprache in Deutsch / Englisch /
Französisch mit deutschen Übertiteln

in Zusammenarbeit mit Transart26

Vorstellung, Großes Haus:

15. September 2026, 20 Uhr

Inszenierung & Raum Thom Luz

Musikalische Leitung Mathias Weibel

Dramaturgie Kathrin Veser

Kostüme Tina Bleuler, Katharina Baldauf

Sound Design Martin Hofstetter

Lichtkonzept Thom Luz, Tina Bleuler

Produktion Thom Luz und Bernetta

Theaterproduktionen

mit Fhunyue Gao, Mara Miribung, Daniele Pintaudi,
Samuel Streiff, Mathias Weibel

Unterstützt durch: Stadt Zürich Kultur, Fachausschuss
Theater & Tanz BS/BL, Pro Helvetia – Schweizer
Kulturstiftung, Fachstelle Kultur Kanton Zürich,
Elisabeth Weber Stiftung, Ernst Göhner Stiftung

Koproduktion mit Kaserne Basel,
Gessnerallee Zürich, Théâtre Vidy–Lausanne,
Wiener Festwochen, Hellerau – Europäisches
Zentrum der Künste Dresden, Internationales
Sommerfestival Kampnagel Hamburg

Ein rauchendes Autowrack auf einer nächtlichen Waldlichtung, aus dessen kaputtem Radio romantische Salon-Träume von Felix Mendelssohn Bartholdy rauschen. Diese musikalische Crash-Skulptur wird im Lauf einer Vorstellung von fünf Klang- und Illusionsexpert:innen minutiös aufgebaut – Scherbe um Scherbe, Klang um Klang. In der Gegenüberstellung zu dieser sich langsam zusammensetzenden Blech-Katastrophe erweitert ein elektrisches Kammermusiktrio Mendelssohns Klavierzyklus „Lieder ohne Worte“ um ungeahnte Hall- und Geräuschdimensionen. So wird das Ende eines Road-Movies zum Ausgangspunkt der neuen Musiktheater-Entwicklung des Schweizer Regisseurs und Bühnenbildners Thom Luz.

„Lieder ohne Worte“ handelt von Schock und Sprachlosigkeit, von Perspektivenwechseln, Zerstörung und Zukunft und der notwendigen Neukonstruktion der Gegenwart. Wie haben wir uns gegen die Wand gefahren? Existieren wir noch? Und was nun? Wo die Worte nicht hinreichen, formieren sich die Töne neu. Im Zusammenspiel von katastrophischen Bildern und musikalischen Überlagerungen entsteht eine filigrane, minutiös durchdachte Raumkomposition.

Eva schläft

Eva dorme

nach dem Roman „Eva dorme“ von
Francesca Melandri
Theaterfassung von Anita Buchart und
Ivan Fauri
Uraufführung

in deutscher und italienischer Sprache
mit Übertiteln

Koproduktion mit TEATA in der
Gumpendorfer Straße — Wien

Premiere, Studio:

26. September 2026, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

1., 2., 3. Oktober, 19.30 Uhr

4. Oktober, 18 Uhr

9., 10. Oktober, 19.30 Uhr

11. Oktober, 18 Uhr

Schulvorstellungen:

29., 30. September, 10 Uhr

7., 8. Oktober, 10 Uhr

Stückeeinführung:

4. Oktober, 17.15 Uhr

Regie Sara Ostertag

Bühne & Kostüme Nanna Neudeck

Komposition Nastasja Ronck

Choreografische Mitarbeit Andressa Miyazato

Licht Jan Wagner

Dramaturgie Anita Buchart, Elisabeth Thaler

mit Andressa Miyazato, Patrizia Pfeifer,

Brit Purwin, Peter Schorn, Paolo Tosin

sponsored by:



**Bozen
Bolzano**

Als Eva einen Anruf bekommt, fährt sie mit dem Zug 1397 km von Südtirol nach Süditalien, um Vito noch ein Mal wiederzusehen, jenen Mann, der sie als Kind eine Zeitlang liebevoll „sisiduzza“ (Fünkchen) genannt hatte. Die Reise quer durch Italien wird zugleich eine Reise in die Vergangenheit. Eva taucht ein in die Geschichte ihrer Heimat Südtirol, die von Grenzen erzählt zwischen zwei Ländern, zwei Sprachen und zwei Kulturen. 1919 geht ein Riss durch das Land und langsam auch durch die Menschen, die wie Evas Großvater Hermann plötzlich ihrer Sprache beraubt den Boden unter den Füßen verlieren. Widerstand macht sich breit und spaltet Familien und Sprachgruppen. Evas Mutter Gerda geht emanzipiert ihren eigenen Weg, kämpft dabei wie ihre Heimat um Autonomie und ringt um eine Liebe unabhängig von Herkunft und Sprache. Geblieden ist eine große Sehnsucht, die Mutter und Tochter verbindet und die *einen* Wunsch in sich birgt: Grenzen zu öffnen.

Mit dem Roman „Eva schläft“ gelang der beliebten italienischen Autorin Francesca Melandri ein vielschichtiges Porträt Südtirols und seiner bewegenden Geschichte, die sich über Generationen in die Menschen eingeschrieben hat. Die renommierte Regisseurin und Künstlerische Leiterin des TEATA in der Gumpendorfer Straße in Wien Sara Ostertag versteht das Theater als Ort der Vielsprachigkeit und Multidisziplinarität. Mit einem feinen Gespür für Poesie inszeniert sie die Geschichte über Identitätssuche mehrsprachig, mit Musik, choreografischen Elementen und eindrücklichen Bildern.

„Entscheidend war
immer, von wo aus
man das Land
betrachtet,
von oben oder
von unten.“
da sopra o da sotto.“

Vanya

von Simon Stephens
nach Anton Tschechows „Onkel Wanja“
Deutsch von Barbara Christ

Premiere, Großes Haus:

7. November 2026, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

11., 12., 13., 14. November, 19.30 Uhr

15. November, 18 Uhr

Schulvorstellung:

10. November, 10 Uhr

Stückeeinführung:

13. November, 18.45 Uhr

Regie Rudolf Frey

Bühne Tobias Demetz, Rudolf Frey,

Fabian Mair Mitterer

Kostüme Carla Renée Loose

Licht Jan Wagner

Dramaturgie Mona Schlatter

mit Fabian Mair Mitterer

Vanya trauert, um seine verstorbene Schwester, um sein vertanes Leben als Gutsverwalter in der Provinz, um seine vergebliche Liebe zu der mythisch schönen Helena, der jungen Frau seines schlecht alternden Schwagers Alexander. Als Alexander nach dem Karriereaus in der Großstadt zurück auf den Hof seiner Tochter Sonja kehrt, bricht die Sehnsucht aus: Sonja will den ehemals gutaussehenden Arzt und Waldfanaten Michael. Michael will Helena, die junge Frau des bankrotten Alexander. Alexander will den Hof seiner Tochter Sonja verkaufen. Und Vanya? Vanya will Alexander erschießen. In der provinziellen Enge träumen Tschechows Figuren voneinander und leben doch im Zeichen des Verzichts. Gibt es das noch, das Glück einer realen Begegnung?

Simon Stephens radikal-lyrische Adaption von Tschechows modernem Klassiker – ein Schauspieler spielt alle Figuren – schlägt den Bogen von den gesellschaftlichen Zersetzungsprozessen Ende des 19. Jahrhunderts zu der Verlust-Epoche Gegenwart. Das Solo, inszeniert von Rudolf Frey, setzt seinen Spieler – einsam – in die Mitte einer sich immer weiter vereinzelnden und parasozial vereinsamenden Gesellschaft. Der junge Südtiroler Schauspieler Fabian Mair Mitterer verleiht der Tschechowschen Welt mit ihren grassierenden FOMO- und Nofuture-Gefühlen ein zeitgenössisches, tragikomisches Gesicht.

„Was hätte
ich alles
tun können
und habe es
nie getan.“

Vanya

MARATHONLESUNG

Studio:

28. November 2026, 15 Uhr

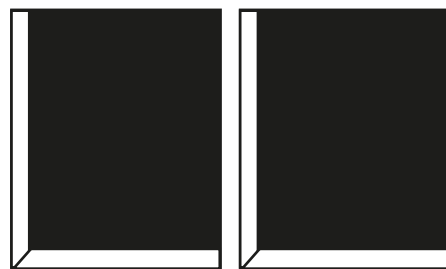
Dramaturgie Florian Hirsch

mit Josephine Bloéb, Gerti Drassl,
Lisa Hörtnagl, Brigitte Jaufenthaler,
Michael Klammer, Christoph Luser,
Tobias Moretti, Max Simonischek,
Lukas Spisser, Anna Unterberger u. a.

Die prominent besetzten Marathonlesungen sind bei den Tiroler Volksschauspielen Telfs regelrechte Happenings. Heuer wird das Format in einer grenzüberschreitenden Kooperation mit den Vereinigten Bühnen Bozen neu aufgelegt. Ein Nord- und Südtiroler All Star-Ensemble wird unter dem Titel „Flucht ohne Ende“ zweimal ausgewählte Texte des ewigen Grenzgängers Joseph Roth lesen — im Juli in Telfs, im November in Bozen. Sieben Stunden lang Weltliteratur in entspanntem Ambiente.

Joseph Roth:
Flucht ohne Ende

Bernarda Albas Haus



von Federico García Lorca
in der Übersetzung von Hans Magnus
Enzensberger

Premiere, Großes Haus:

16. Januar 2027, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

21., 22., 23. Januar, 19.30 Uhr

24. Januar, 18 Uhr

Schulvorstellungen:

19., 20. Januar, 10 Uhr

Stück einführungen:

21. Januar, 18.45 Uhr

24. Januar, 17.15 Uhr

Regie Matthias Rippert

Bühne Fabian Liszt

Kostüme Alfred Morina

Musik Hans Könnecke

Licht Karl Wiedemann

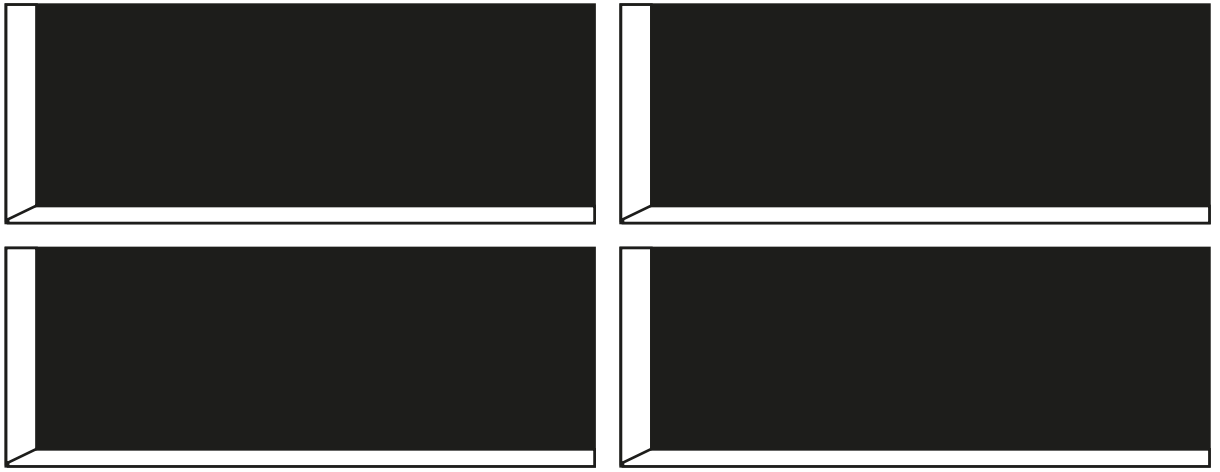
Dramaturgie Mona Schlatter

mit Gerti Drassl, Swintha Gersthofer,
Elke Hartmann, Cornelia Heyse, Jasmin Mairhofer,
Margot Mayrhofer, Laura Laufenberg,
Karola Niederhuber, Nadia Schwienbacher,
Nele Trebs

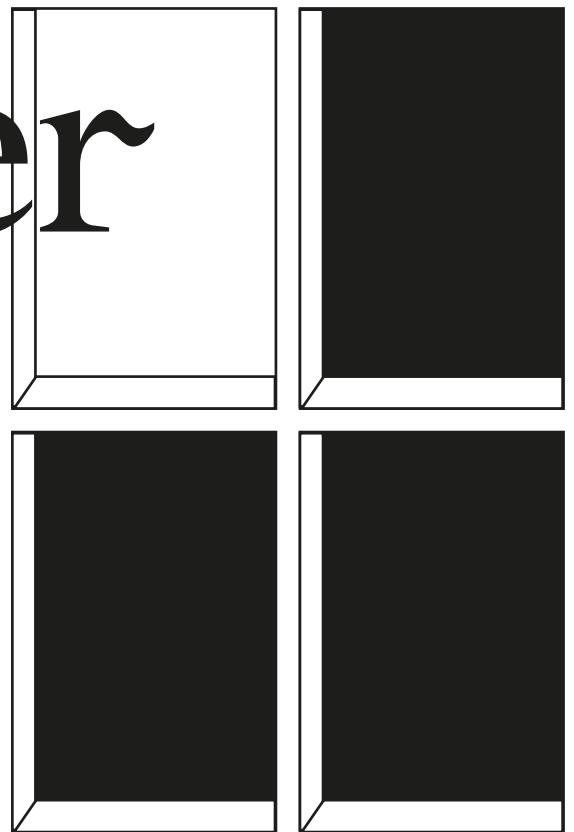
Bernarda Alba verschließt ihr Haus in Trauer. Nach dem Tod ihres zweiten Mannes verhängt sie über ihre fünf Töchter traditionell acht Jahre Ausgangssperre. Kein Sterbenswort darf zu den gespitzten Ohren des Dorfes dringen, kein Mann die dicken Mauern des Trauerhauses passieren. In der bleiernen Sommerhitze schließt sich die Welt um Angustias, Magdalena, Amelia, Martirio und Adela. Als alleinige Erbin verlobt sich Angustias, die älteste Tochter aus erster Ehe, mit Pepe el Romano, der in Bernardas autoritärem Regime den lebensvernichtenden Freiheitskampf unter den Frauen entfesselt.

Federico García Lorca, 1898 in Fuente Vaqueros (Andalusien) geboren, schrieb die drei Akte der Bernarda Alba „als photographisch genaue Dokumentation“ kurz vor seiner Ermordung von Falangisten 1936. Das „Drama von den Frauen in Spanien“ ist eine prophetisch anmutende Allegorie auf den aufkommenden europäischen Faschismus. Der für großes Sprechtheater und präzise Figurenzeichnung bekannte Regisseur Matthias Rippert folgt der psychologischen Spur der Enzensberger Übersetzung hinein in das grausame Spiel der Unterdrückung und gibt – wie Lorca – einem starken Ensemble von ausschließlich Frauen die Bühne.





„Das ist
immer
noch
mein
Haus.“



Bernarda Alba

Notti magiche

von Bonn Park

Premiere, Studio:

13. Februar 2027, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

18., 19., 20. Februar, 19.30 Uhr

21. Februar, 18 Uhr

25., 26. Februar, 19.30 Uhr

Schulvorstellungen:

16., 17., 24. Februar, 10 Uhr

Stück einführungen:

19. Februar, 18.45 Uhr

26. Februar, 18.45 Uhr

Regie Michaela Senn

Bühne & Kostüme Eleni Palles

Sound Design DJ Ena

Licht Micha Beyermann

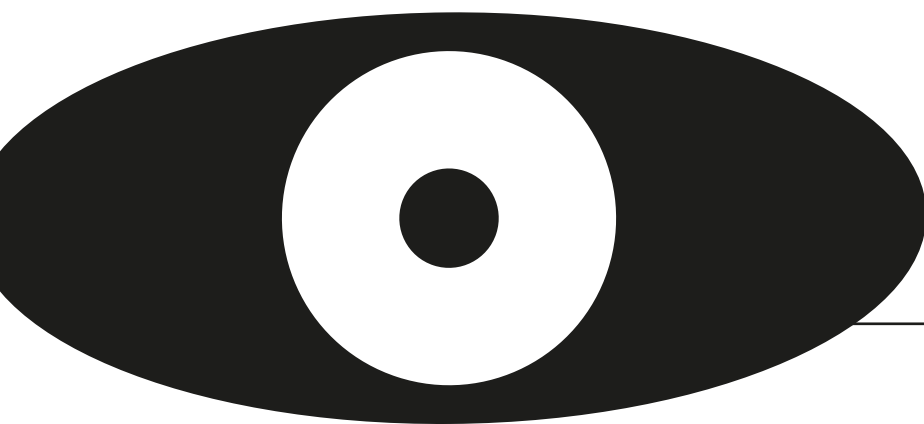
Dramaturgie Elisabeth Thaler

mit Roman Blumenschein, Emil Lug,

Frederick Redavid, Lukas Spisser

Vier Männer – Jürgen A., Jürgen D., Cem und Noah-Wilhelm – besuchen ihre Kindheit, wo sie noch „Freundschaft waren“. Zwischen Spiel, Fantasie und großen Träumen war unterschiedlich sein und sich trotzdem mögen leicht und die Großen in weiter Ferne. Ein großer Schlüssel öffnet ihnen die Tür zu „Pubertät+“. Es ist das Jahr, als noch alles in Ordnung war. Wo Rausch und Liebe und Aggression ganz nah beieinander lagen. Doch der Blick in die Zukunft wird zur gruseligen Geisterbahn und mitten im Traum ist der „Rest“ angebrochen. Man trifft sich wieder, ohne sich wirklich zu erinnern und plötzlich spricht ein Ministerpräsident mit einem Superhelden. Aber welche Ära ist das nun eigentlich?

Der unkonventionelle Autor und Regisseur Bonn Park untersucht in seinen vielfach ausgezeichneten Theaterstücken und Inszenierungen universelle Themen auf eine popkulturelle Art und Weise. Mit dem Stück „They Them Okocha“ (Originaltitel), das 2025 für den Mülheimer Dramatikerpreis nominiert war, gelang ihm ein starkes Coming-of-age-Drama, das die Sehnsucht nach einer unbeschwerten Zeit ebenso thematisiert wie die politische Dimension dieser Sehnsucht. Mit großer Leichtigkeit und feiner Komik erzählen vier Männer von Freundschaft, Liebe und Identitätssuche. Für Südtirol haben wir den Titel „Notti magiche“ gewählt, um wie die Protagonisten „ein bisschen in Erinnerung zu sein“. Die künstlerische Handschrift von Regisseurin Michaela Senn, die zuletzt „Magdalena, ma dai“ an den Vereinigten Bühnen Bozen inszeniert hat, verspricht gemeinsam mit dem Sound Design von DJ Ena einen Abend voll Pop, Trash und Nostalgie.



Notes from Down Below



Theaterinstallation von Rudolf Frey und
Ayşe Gülsüm Özel
Uraufführung

Premiere, Externer Spielort, Bozen:

13. März 2027, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

17., 18., 19., 20. März, 19.30 Uhr

21. März, 18 Uhr

23., 24. März, 19.30 Uhr

Schulvorstellungen:

16., 23. März, 10 Uhr

Stückeeinführung:

17. März, 18.45 Uhr

Künstlerische Leitung

Rudolf Frey, Ayşe Gülsüm Özel

Choreografie Marcel Leemann

Dramaturgie Mona Schlatter

mit Nico Dorigatti, Alexander Ebeert,

Eva Kuen u. a.

Vor dem Horizont des Krieges wendet sich eine ganze Generation als Akt des Widerstands dem Traum zu. Ihr selbsternannter Papst André Breton findet auf Flohmärkten Objekte, die den Traum verfestigen und die Wirklichkeit durchlöchern: Durch den Traum, den Zufall, das Unbewusste soll sich die Tiefenstruktur der Welt und des Lebens verändern. Während die politische Verfolgung die Revolutionär:innen ins Exil treibt, bleiben auf dem europäischen Seziertisch – in voller Schönheit demokratischer Gleichheit – eine Nähmaschine und ein Regenschirm liegen, eine Tasse, der Haare wachsen, ein Mann, der zum Minotaurus morphet. In revolutionärem Gestus zerschneidet die surrealistische Bewegung noch heute die Netzhaut des bürgerlichen Sehens. In Zeiten von Migration, Exil und politischen Krisen wird Buñuels ikonisch gewordener Schnitt durch das Auge zur Welt-erfahrung.

Die kollektive Stückentwicklung öffnet an einem ungewöhnlichen Ort jenseits des Stadttheaters immersive Räume, die unsere in die Tiefe seelischer Krisen gefallen Träume mehr- und keinsprachig spiegeln. Ausgehend von dem spanisch-mexikanischen Filmmacher Luis Buñuel, der britisch-mexikanischen Künstlerin Leonora Carrington und der türkischen Schriftstellerin Tezer Özlü legen die multidisziplinären Künstler:innen Rudolf Frey und Ayşe Gülsüm Özel das DOWN BELOW einer Gegenwart frei, die Angst- und Traumwelten im Akkord produziert.

Evita

Gesangstexte von Tim Rice
Musik von Andrew Lloyd Webber
Deutsch von Michael Kunze

MUSICAL

Koproduktion mit der Stiftung Haydn von
Bozen und Trient

con soprattitoli in italiano

Premiere, Großes Haus:

15. Mai 2027, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

19., 20., 21., 22. Mai, 19.30 Uhr
23. Mai, 18 Uhr

Schulvorstellung:

18. Mai, 10 Uhr

Stückeeinführung:

20. Mai, 18.45 Uhr

Musikalische Leitung Stephen Lloyd

Regie Marcos Darbyshire

Bühne Agnes Hasun

Kostüme Aleksandra Kica

Choreografie Rachele Pedrocchi

Licht Anselm Fischer


Dramaturgie Kai Weßler

Der Erzähler Che lässt das Leben der einflussreichen und sehr jung verstorbenen Eva Perón – bekannt als Evita – Revue passieren, nicht ohne auch die Schattenseiten ihres Aufstiegs zu benennen. Als das aus ärmlichen Verhältnissen stammende Mädchen Maria Eva Duarte nach Buenos Aires kommt, treibt sie ein großes Ziel an – Erfolg. Dank ihrer Ausstrahlung klettert sie die Leiter des Ruhms empor und trifft schließlich den Mann, der ihr Schicksal bestimmen wird: Juan Perón. In ihren politischen Idealen vereint und von Evas Popularität gestärkt wird Perón zum Präsidenten Argentiniens gewählt. Das Volk feiert Evita aufgrund ihres sozialen Engagements als „Engel der Nation“, während ihre Gegner sie wegen Korruption und Machtbesessenheit kritisieren. Unaufhaltsam steigt Evita nach oben, doch ihre Kräfte schwinden...

Im weltberühmten Musical „Evita“ zeichnen Andrew Lloyd Webber und Tim Rice geschickt das faszinierende, aber nicht unumstrittene Leben der argentinischen First Lady Eva Perón nach. Die durchkomponierte Rockoper erobert seit ihrer Uraufführung 1978 die Bühnen der Welt, gewann unzählige Preise und landete mit dem Lied „Don't cry for me Argentina“ einen Welthit. Der argentinische Regisseur Marcos Darbyshire schaut in seiner ersten Inszenierung an den Vereinigten Bühnen Bozen zugewandt kritisch auf die politische Geschichte seiner Heimat und stellt sich der Herausforderung, Mythos und Wahrheit in einer eindrucksvollen Bühnenshow zu verbinden.

THEATER-BUS

Am 22. Mai holt Sie der kostenlose Theater-Bus vom Vinschgau und Pustertal ab. Alle Infos und Abfahrtszeiten finden Sie auf unserer Homepage.



„Ich
spiele
meine Rolle
nicht,
wie's euch
gefällt.“

Eva Perón

Der Koffer

von Chris Naylor-Ballesteros
aus dem Englischen von Uwe-Michael
Gutzschhahn

Mobiles Sitzkissenstück mit Puppe
für **Kinder zwischen 3 und 5 Jahren**

Premiere, Probephöhne 7. Stock:

16. Oktober 2026, 16 Uhr

Vorstellungen:

17. Oktober, 16 Uhr

18. Oktober, 11 Uhr, Matinée

Mobile Vorstellungen:

20. bis 30. Oktober

buchbar auf Anfrage

Regie Naemi Friedmann

Bühne & Kostüme Lara Scheuermann

Puppenbau Odile Pothier

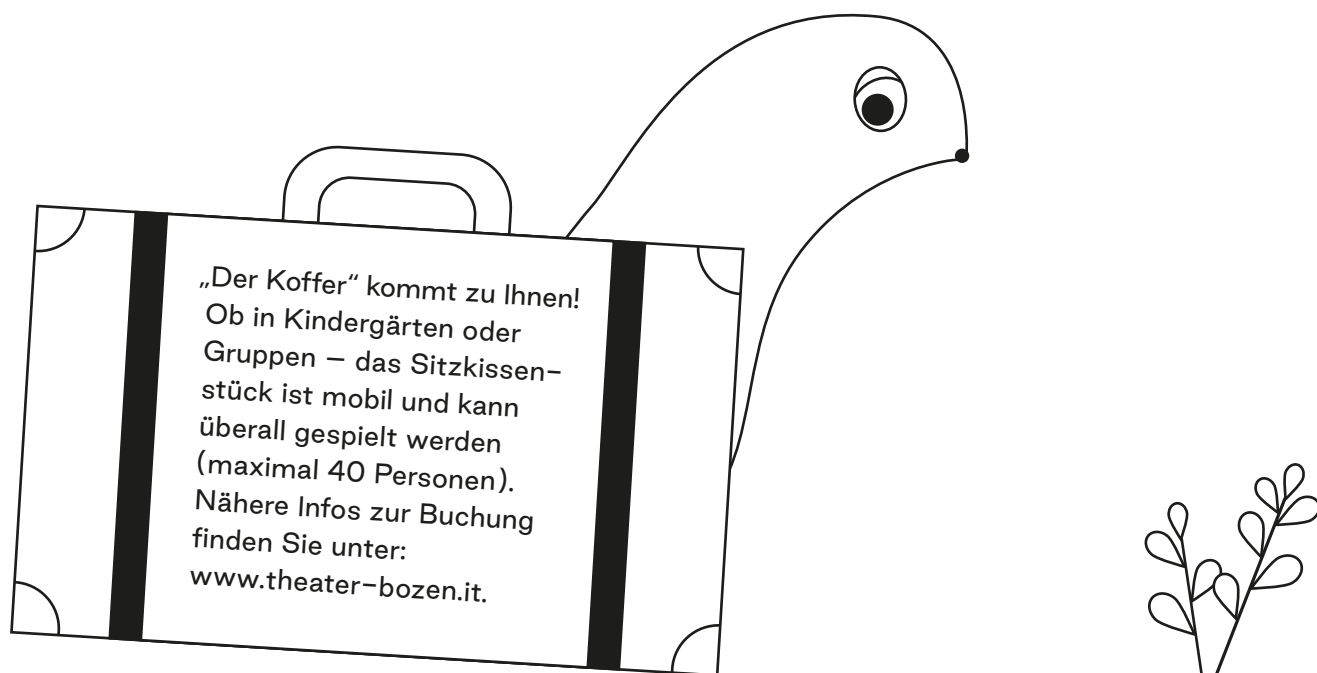
Musik Christoph Höfferl

Dramaturgie Mona Schlatter

mit Lotta Lechtenberg, Almut Schäfer-Kubelka

Eines Tages kommt ein fremdes, grünes Tier mit einem großen Koffer im Wald an. Der Vogel, der Hase und der Fuchs wundern sich. Wo kommt es her? Warum ist es voller Staub und Angst und Müdigkeit? Und vor allem: Was um Himmels willen ist in dem Koffer? Der Fremde setzt sich und erzählt: In dem Koffer sind eine Tasse und ein Tisch und ein Stuhl und eine Hütte mit Blick auf das Meer. Ein ganzes Zuhause in einem Koffer? Die Tiere werden misstrauisch und wollen um alles in der Welt die Wahrheit herausfinden.

Chris Naylor-Ballesteros, geboren in Bradford (Großbritannien), Lieblingsfarbe Grün, ist Autor und Illustrator zahlreicher Kinderbücher, darunter „Der Koffer“ (2019). Die Regisseurin Naemi Friedmann, geboren in Thüringen, wird das Bilderbuch und seine grüne Hauptfigur mit Puppe, Musik und Spiel für die Bühne adaptieren. Das mobile Sitzkissenformat stellt sich mit einer hoffnungsfrohen Geschichte über Offenheit und Toleranz seinem jüngsten Publikum vor.



ER

Wild

Performatives Forschen mit öffentlichem Showing
für **Kinder von 5 bis 10 Jahren**

Koproduktion mit Kids Culture Club und
Museion Bozen
in deutscher und italienischer Sprache

Workshop, Museion Bozen:

2.–6. November 2026,
jeweils von 8–15 Uhr
Eintritt zwischen 8–8.30 Uhr,
Abholen zwischen 14–15 Uhr
max. 15 Teilnehmer:innen
Kosten: 35 € (inkl. Verpflegung in
der Museion Bar)

Öffentliches Showing, Museion Bozen:

6. November, 15 Uhr
13. November, 15 Uhr
Freier Eintritt

Leitungsteam Brigitte Moscon, Laura Masten,
Brita Köhler, Elisabeth Thaler

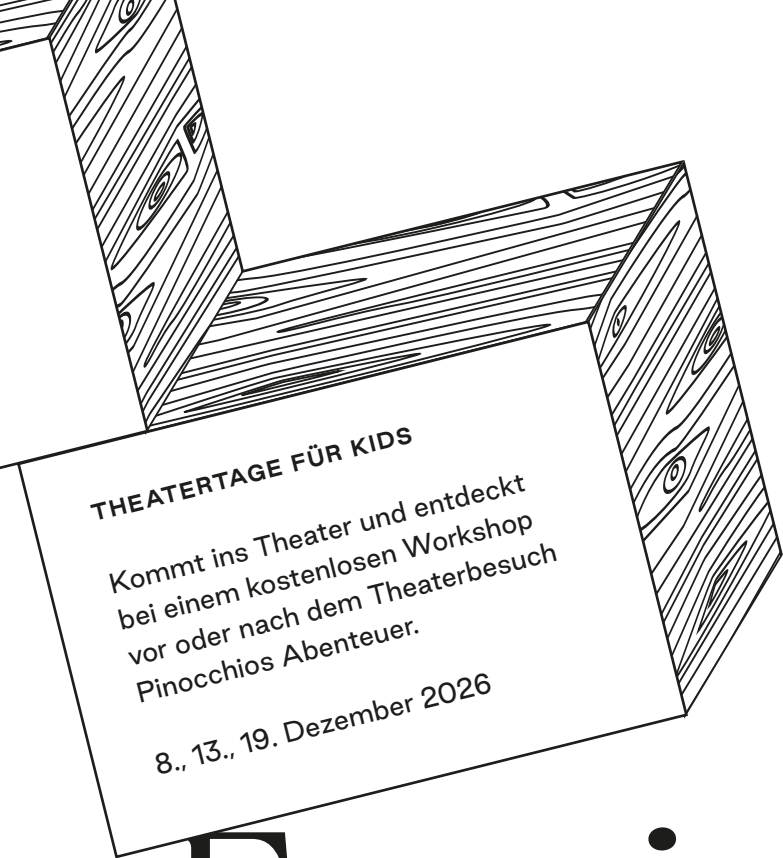
Anmeldung bis Ende Oktober:

visitorservices@museion.it

Bist du wild oder möchtest mal gerne wild sein? Was heißt das eigentlich? Und welche Gefühle sind „wild“? Im Labor „Wild“ machen wir uns auf die Suche nach verborgenen Seiten in uns und entdecken Geschichten rund ums „Wild sein“. Wir werden forschen, wilde Figuren kennenlernen und uns mit diversen wilden Kreaturen aus dem europäischen Brauchtum und von zeitgenössischen Künstler:innen befassen.

Gemeinsam mit der Theaterpädagogin Brigitte Moscon, der Schauspielerin Laura Masten sowie Sara Zollinger und Sarah Binkowski aus dem Vermittlungsteam des Museion entwickeln wir eine Mini-Performance, in der jedes Kind seine eigene wilde Seite zum Vorschein bringen darf. Wir entdecken gemeinsam, was starke Gefühle sind, locken sie hervor und geben ihnen Raum. Wir verknüpfen und verweben Stoffe und Ideen. Daraus kreieren wir unsere eigene „WILDES-ICH Geschichte“, die wir in der Ausstellung des bekannten US-amerikanischen Künstlers Rammellzee im Museion präsentieren.

JUGEND



„Es reicht
wenn du
einfach du
selbst bist,
Pinocchio!“



Fee



Pinocchio

von Lukas Schrenk, Nils Strunk und
Henry Jimenez Morales
nach Carlo Collodi

Familienstück mit Musik
für **alle ab 6 Jahren**

Premiere, Studio:

21. November 2026, 17 Uhr

Vorstellungen, Studio:

22. November, 17 Uhr

8., 11., 12. Dezember, 17 Uhr

13. Dezember, 11 Uhr, Matinée

19., 20. Dezember, 17 Uhr

Schulvorstellungen, Studio:

9., 10., 11. Dezember, 10 Uhr

15., 16., 17., 18. Dezember, 10 Uhr

Vorstellung, UFO Bruneck:

25. November, 17 Uhr

Schulvorstellungen, UFO Bruneck:

25., 26. November, 10 Uhr

Vorstellung, Stadttheater Meran:

1. Dezember, 17 Uhr

Schulvorstellung, Stadttheater Meran:

1. Dezember, 10 Uhr

Vorstellung, Kulturhaus Schluderns:

3. Dezember, 17 Uhr

Schulvorstellung, Kulturhaus Schluderns:

3. Dezember, 10 Uhr

Regie Verena Holztrattner

Bühne & Kostüme Michael Lindner

Licht Micha Beyermann

Musikalische Einstudierung Stephen Lloyd

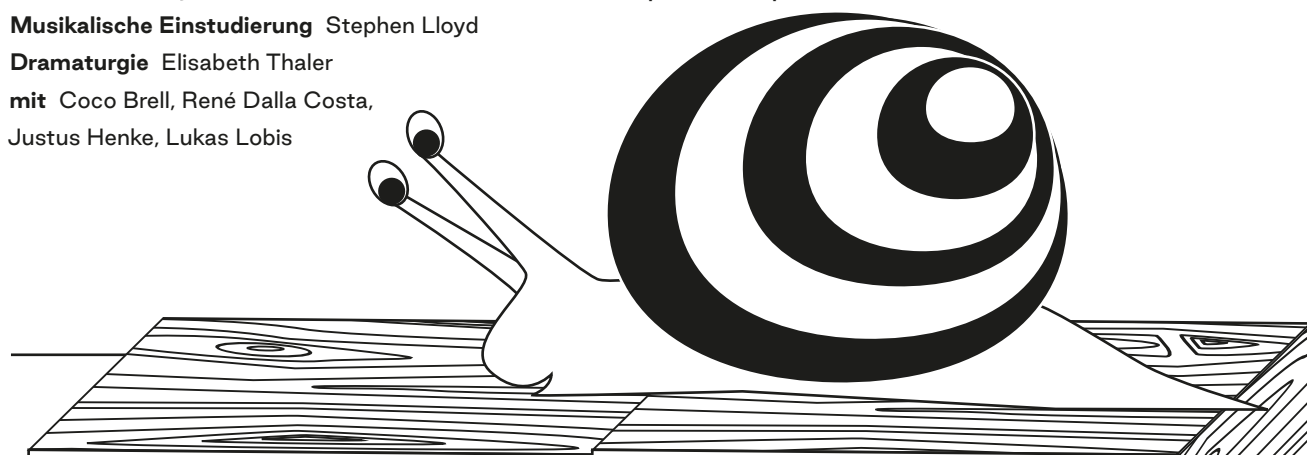
Dramaturgie Elisabeth Thaler

mit Coco Brell, René Dalla Costa,

Justus Henke, Lukas Lobis

„Ich will lieber ein Kinde sein“, ruft das Holzstück, das Geppetto gerade zu einem Tisch verarbeiten möchte. Aber wie soll das gehen? Naja, höchstens eine Puppe könnte der Tischler daraus schnitzen. Aber was wird dann aus seinem Lohn? Das Holzstück lässt nicht locker und Geppetto erschafft „Pinocchio“, ein wahres Meisterwerk. Auch wenn dieses schelmische Kerlchen alles durcheinanderbringt, schließt Geppetto es sofort ins Herz, bringt ihm das Laufen bei und schickt es in die Schule. Pinocchios Neugier führt ihn aber hinaus in die Welt, wo er lernt, dass Füchse und Katzen nicht immer ehrlich sind und dass Lügen lange Nasen haben. Im Spielzeugland sehnt er sich so sehr nach seinem Papa, dass er beschließt, ihn zu suchen. Nur gut, dass die Fee mit den blauen Haaren weiß, was er dazu braucht: Coraggio!

Mit „Pinocchios Abenteuer“ schrieb der berühmte italienische Autor Carlo Collodi, der 2026 seinen 200. Geburtstag feiert, einen Kinderbuchklassiker über das Menschsein, das Sich-Verlieren und Wiederfinden und die Kraft der Magie. Das erfolgreiche Wiener Theaterduo Nils Strunk und Lukas Schrenk verwandelt den Erziehungsroman in ein liebevolles zeitgenössisches Theaterstück mit Musik. In ihren Kompositionen zitieren sie charmant und witzig italienische Operarien und Evergreens im Italo-Pop Stil. Regisseurin Verena Holztrattner, die bereits sensibel das Klassenzimmerstück „Dschabber“ an den Vereinigten Bühnen Bozen inszeniert hat, wird das Kindsein humorvoll und sprachverspielt auf der Bühne feiern.



„Irgendwie ist das

komplett super.

das natürlich nicht.“

Kemi

Gesagt habe ich ihm

Wolf

nach dem Roman von Saša Stanišić
in einer Bühnenfassung von Emma Mulser
für **alle ab 10 Jahren**

Theaterclub

Koproduktion mit dem Rotierenden Theater

Premiere, Studio:

3. April 2027, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

11. April, 18 Uhr

16. April, 19.30 Uhr

Schulvorstellungen:

6., 7., 8., 9. April, 10 Uhr

14., 15., 16. April, 10 Uhr

Stückeeinführung:

11. April, 17.15 Uhr

Künstlerisches Kollektiv

Bühnenfassung Emma Mulser

Regie Theresa Prey

Bühne & Kostüme Martine Mairhofer

Mentor Peter Lorenz

Licht Tobias Demetz

Dramaturgie Elisabeth Thaler

mit Viktoria Obermarzoner & Spieler:innen
aus Südtirol

Eine Woche Ferienlager mitten im Wald! Kemi findet Bäume super, aber nur als Schrank. Ein paar Tage später sitzt er doch im Bus, weil seine Mutter arbeiten muss und die Ferienbetreuung an der Schule nicht wirklich eine Alternative ist. Viele aus seiner Klasse sind auch dabei, darunter Marko und seine Clique, die eines sehr gut können: jemanden „andersiger“ machen. Der perfekte Kandidat dafür ist Jörg, der immer abseitssteht, wandern liebt, richtig gut zeichnen kann und mit dem sich Kemi eine Hütte teilt. Kemi möchte Jörg eigentlich gerne helfen, etwas sagen oder tun. Doch er schweigt und die Wut auf alles wächst. Und dann taucht nachts plötzlich ein Wolf auf mit gelben Augen, der einen anstarrt und was will – aber was?

Für den Jugendroman „Wolf“ wurde der erfolgreiche Autor Saša Stanišić mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2024 ausgezeichnet. Aus Kemis Perspektive erzählt Stanišić einfühlsam, sprachgewandt und authentisch eine Geschichte über Mobbing, Empathie, Zugehörigkeit und Akzeptanz und schenkt damit nicht nur Mut zu Zivilcourage sondern auch Mut zum Anderssein.

„Wolf“ ist eine Produktion des Theaterclubs. Theaterbegeisterte Menschen aus Südtirol sind herzlich eingeladen, die Geschichte mit dem künstlerischen Team des Rotierenden Theaters berührend, humorvoll und mit vielen kreativen Ideen auf die Bühne zu bringen. Weitere Informationen werden ab September auf der Homepage veröffentlicht.

ROUND ABOUT

Auf den nächsten zwei Doppelseiten finden Sie das Rahmenprogramm und besondere Angebote der Vereinigten Bühnen Bozen.

PLUS

PLUS

Kostümfundus

„Unser Fundus platzt langsam aus allen Nähten.“ Das ist durchaus wörtlich zu nehmen: Die meisten Dinge sind in unserer Schneiderei im Stadttheater eigenhändig und auf Maß hergestellt oder für zahlreiche Theater-Produktionen, wie Oper, Musical, Operette und Schauspiel, üppig dekoriert oder aufwändig umgearbeitet worden – ergänzt durch Ankäufe und Schenkungen. Besuchen Sie uns! Hier finden alle etwas Ausgefallenes für Fasching, die Mottoparty oder sonstige Events.

Öffnungszeiten:

Mo, 17. August 2026 – Mo, 14. Juni 2027
Mo & Do: 16 – 19 Uhr, Fr: 10 – 13 Uhr

Faschingszeit:

Mo, 25. Januar 2027 bis einschließlich
Rosenmontag, 8. Februar 2027
Verlängerte Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 9 – 11 & 15 – 18 Uhr

Der Kostümfundus befindet sich im
Untergeschoss des Sozialwissenschaftlichen
Gymnasiums: Roenstraße 12, 39100 Bozen

Martina Varesco: +39 0471 262 566
martina.varesco@theater-bozen.it

Wir alle sind PLUS!

Siamo tutte PLUS!

All of us are PLUS!

Nos sun düc PLUS!

PLUS ist ein neues Format, mit dem wir euch zu einem aktiven Teil unseres Theaters machen möchten. Apriamo le nostre porte e vi invitiamo a vivere il teatro.

We want to work together to make the theatre an open space for everyone. Mit unserem vielfältigen Programm suchen wir den Dialog und möchten eine Begegnung auf Augenhöhe ermöglichen. Lernen wir Haus, Programm, Künstler:innen, Personen und Geschichten kennen, diskutieren wir über Themen und entdecken die Vielschichtigkeit von Theater und unserer Gesellschaft! Auf der Suche nach einem gemeinsamen Herzschlag setzen wir auf Vertrauen, Verbundenheit und Fürsorge. You are welcome just as you are! Ci incontriamo e costruiamo un'identità comune!

Erleben wir gemeinsam Theater
PLUS!

PLUS – HARD FACTS

Come?

25 € / Jahr **PLUS BETRAG**
bei Anmeldung

Who?

Everyone is welcome!

Was?

→ **PLUS PROGRAMM**

→ **PLUS PASS**

→ **PLUS PIN**

→ **PLUS PARTNER**

Gutscheine für Angebote
unserer Partnerinstitutionen

→ **PLUS APERITIVO**

3 Getränkegutscheine für
die Theaterbar

Perchè?

TANJA PICHLER

Vorstandsmitglied, PLUS

„Für mich ist die Kultur ein Motor, der die Gesellschaft in jeglicher Weise voranbringt. Mit PLUS wünschen wir uns eine Weiterentwicklung, in der wir uns dem gesellschaftlichen Wandel und der zukünftigen Vision des Theaters anpassen können. Die Menschen, die heute in Südtirol leben, sind diverser geworden. Es ist essenziell, dass wir diese Vielfalt aufgreifen und verstehen. PLUS spricht nicht nur deutsch, sondern ist offen für alle Sprachgruppen. Theater lebt vom Publikum und das Publikum ist aus Menschen gemacht. Deshalb ist uns der Nahkontakt besonders wichtig.“

WALTRAUD STAUDACHER

PLUS Arbeitskreis

„Als ehemalige Präsidentin und Gründungsmitglied der Vereinigten Bühnen Bozen ist es für mich nicht nur eine Selbstverständlichkeit sondern eine Verpflichtung, bei den Theaterfreund:innen PLUS dabei zu sein und alle Initiativen und Aktivitäten tatkräftig zu unterstützen.“

PLUS

KATHARINA HILLER

Künstlerisches Betriebsbüro

„Wir wollen den bestehenden Theaterfreund:innenkreis mit PLUS erweitern und auf eine neue Ebene stellen. Wir wünschen uns einen Austausch und eine Community. PLUS steht allen offen.“

VALERIA VON MILLER

U35-Abonnentin & PLUS Arbeitskreis

„PLUS soll Statement sein – für ein PLUS an Erlebnissen rund um diese faszinierende Welt des Theaters, das eben nicht nur auf der Bühne stattfindet, sondern offen ist für Begegnungen, kreativen Austausch und neue Perspektiven.“

FEDERICO ROSSI

PLUS Arbeitskreis, Spazio AMA

„PLUS è un progetto di inclusione culturale delle Vereinigte Bühnen Bozen che nasce con l'obiettivo di rendere il teatro tedesco della città più aperto, accessibile e vivo per tutti, in particolare per le nuove generazioni e per chi ha una madrelingua diversa. Attraverso attività parallele agli spettacoli teatrali, come incontri con la produzione e gli attori e le attrici, gite culturali, piccoli eventi e momenti di scambio informale, PLUS crea nuovi spazi di socialità e partecipazione, rendendo il teatro un luogo di incontro tra lingue, storie e prospettive diverse. Vuole che sempre più persone si sentano coinvolte e rappresentate, trovando nel teatro non solo un palco, ma anche una comunità aperta e accogliente. È l'inizio di una nuova era!“

ELAD OVADYA

PLUS Arbeitskreis

„PLUS for me is the right place and platform that bridges all types of people, without types of classes, race and religion, that probably wouldn't meet in other ways. Just be you!“

KONTAKT

plus@theater-bozen.it

PLUS

PLUS

PLUS

Schule trifft Theater

Nach einem bewegten Schuljahr freuen wir uns auf Wieder-Begegnungen mit jungen Menschen im Theater. Ihr offener, neugieriger Blick auf die Welt liegen uns am Herzen. Die Themen, die auf der Bühne verhandelt werden, sind auch ihre Themen. Die Fragen, die wir stellen, wollen wir auch mit ihnen diskutieren und ausloten.

Wir verstehen Theater als Ort des Austausches und bieten deshalb zu allen Inszenierungen am Vormittag **SCHULVORSTELLUNGEN** an. Die Spieler:innen sind begeistert von unserem interessierten jungen Publikum. Vorbereitete Schüler:innen sehen mehr! Deshalb bieten wir in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bildungsdirektion / Pädagogische Abteilung in den Schulen begleitende **WORKSHOPS** rund um die Produktionen an. Theaterpädagog:innen, Künstler:innen oder Expert:innen erarbeiten spielerisch und kreativ die Themen der Theaterstücke und gehen in einen spannenden Dialog mit den jungen Menschen.

Neben den Schüler:innen laden wir auch die Lehrpersonen ein, sich mit unseren Stücken auseinanderzusetzen. Zwei Mal im Jahr bieten wir **LEHRER:INNENFORTBILDUNGEN** an, wo wir den Spielplan, die künstlerische Auseinandersetzung und die Konzepte der Regieteams vertiefen. So versuchen wir, eine Vor- und Nachbereitung der Inszenierungen im Unterricht zu erleichtern.

Bereits in die zehnte Spielzeit geht unsere Kooperation mit der **PARTNERSCHULE Mittelschule Josef von Aufschnaiter – Schwerpunkt Theater**. Gemeinsam mit den Theaterpädagoginnen Brigitte Moscon und Nadja Tröster erarbeiten wir ein vielfältiges Programm für alle Altersgruppen. Neben den Aufführungen blicken die Schüler:innen hinter die Kulissen, erarbeiten die Themen der Theaterstücke in Workshops und kommen in einen direkten Austausch mit den Theatermacher:innen.

Wir sind KULTUR.FORSCHER! Seit März 2025 sind die Vereinigten Bühnen Bozen mit der Partnerschule Josef von Aufschnaiter (Schwerpunkt Theater) Teil des großen Kultur.Forscher!-Netzwerks, eine Initiative der PwC-Stiftung in Kooperation mit der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung an Schulen der Universität Marburg. Das Ziel es ist, junge Menschen an Kunst und Kultur heranzuführen und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung mittels künstlerischer oder darstellerischer Ausdrucksform zu stärken und zu begleiten.

Nach den beiden erfolgreichen Kultur.Forscher!-Projekten – eine Szenische Lesung rund um die Themen des Stücks „Ein Hund kam in die Küche“ und die Stückentwicklung und Aufführung von „Ein Platz voller Möglichkeitsmenschen“ – planen wir dieses Jahr die dritte Ausgabe.



Pop-up-Podium

Kirche, Wohnzimmer, Palais Widmann, Buchhandlung, Schloss Runkelstein, Dormizil, Museion – das sind die Orte, an denen wir bis jetzt mit unserer in der Spielzeit 2023/24 geborenen Gesprächsreihe „Pop-up-Podium“ in der Stadt erfolgreich aufgepoppt sind. Auch in der neuen Saison führen wir unser Format, in dem wir aktuelle Themen der Produktionen unseres Spielplans genauer unter die Lupe nehmen, fort und laden Expert:innen aus dem In- und Ausland zu vertiefenden Gesprächen an verschiedene Orte ein, um zentrale Fragen unserer Zeit zu diskutieren.

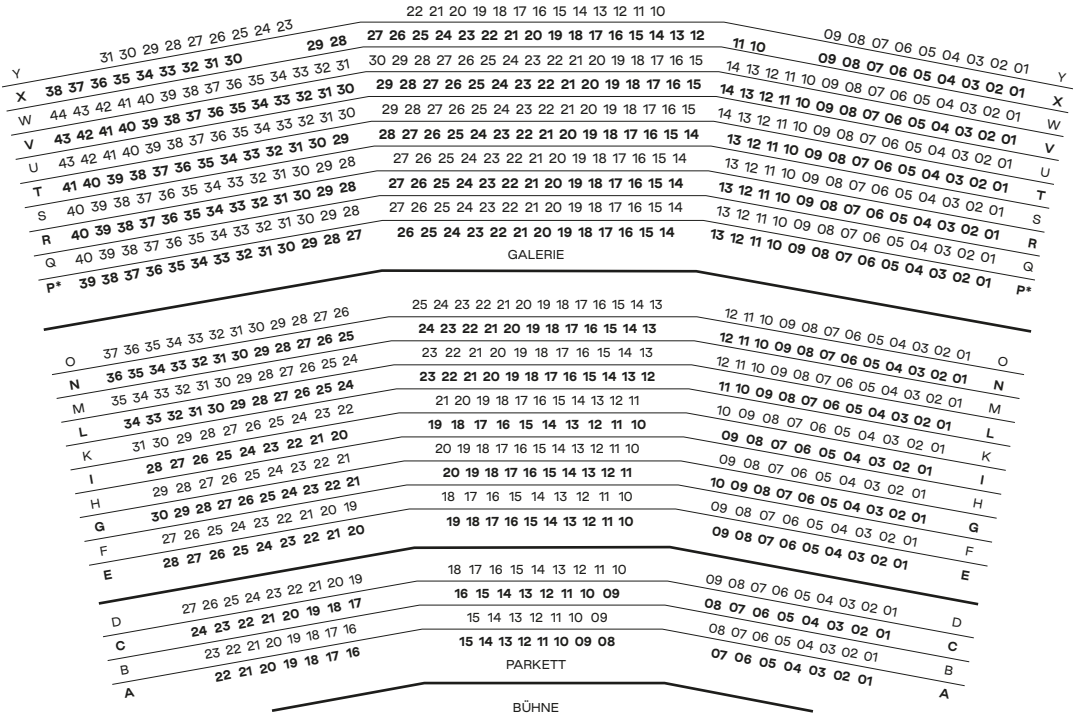
Spielzeit 2026/27

POP-UP-PODIUM VIII
Hoferbe – Last oder Lust?
Oktober 2026

POP-UP-PODIUM IX
Frauen & Freiheit
Februar 2027

POP-UP-PODIUM X
F* Mobbing**
März 2027

GROSSES HAUS



STUDIO

N	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25	N
M	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21	M
L	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21	L
K	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21	K
I	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21	I
H	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21	H
G	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21	G
F	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21	F
E	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21	E
D	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21	D

BÜHNE

Saalpläne

INFO

LE

KE

CT

TH

SO

Preise

Wir kommen zu Ihnen! Der Koffer ist auch für Kindergärten oder Gruppen für einen Pauschalpreis von 110€ buchbar. (max. 40 Personen)

EXTERNER SPIELORT in Bozen

	normal	ermäßigt	unter 26
Notes from Down Below	19 €	15 €	7 €

Alle gültigen Ermäßigungen finden Sie auf unserer Homepage www.theater-bozen.it.

Ermäßigungen gelten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises.

STUDIO Stadttheater Bozen

	normal	ermäßigt	unter 26
Eva schläft	19 €	15 €	7 €
Notti magiche			
Wolf (ab 10 Jahren)			
Pinocchio (ab 6 Jahren)	15 €		7 €
Flucht ohne Ende (LESUNG)	15 € (Einheitspreis)		

PROBEBÜHNE Stadttheater Bozen

	normal	unter 5
Der Koffer (3–5 Jahre)	7 €	5 €

GROSSES HAUS Stadttheater Bozen

	normal	ermäßigt	unter 26
Vanya	25 €	17 €	7 €
Bernarda Albas Haus			
Evita (MUSICAL)			
Kat. 1 – Parkett	39 €	34 €	7 €
Kat. 2 – Galerie	33 €	28 €	7 €

Vorverkauf

Einzeltickets sind ab dem 1. September 2026 für alle Vorstellungen 2026/27 erhältlich.

Unser Ticketing-Büro

Telefon: +39 0471 065 320

Mo bis Fr 9–13 Uhr & 14–17 Uhr

WhatsApp: +39 338 4667871

Mail: reservierung@theater-bozen.it

Online: www.ticket.bz.it

Theaterkasse

Öffnungszeiten:

Di bis Fr 14.30–19 Uhr

Sa 15.30–19 Uhr

Verdiplatz 40, 39100 Bozen

Abonniert unseren WhatsApp-Kanal und bleibt auf dem Laufenden!



Abendkasse

Restkarten können ab einer Stunde vor der jeweiligen Vorstellung an der Abendkasse erworben werden.

Schulvorstellungen sind auch für das Publikum geöffnet. Tickets auf Anfrage erhältlich.

Abo

Ab dem 3. Juni 2026 können neue Abos erworben werden.

Abos gelten für eine Spielzeit und verlängern sich nicht automatisch. Bei Verlust oder Tausch der Karte wird eine Bearbeitungsgebühr von 2 € berechnet.

PREMIEREN-ABO

Erleben Sie die besondere Atmosphäre der Premierenabende – persönlich, unmittelbar und exklusiv. Unser Premieren-Abo ist personengebunden und garantiert Ihnen Ihren fixen Sitzplatz für **alle sechs Premieren** der Spielzeit.

Nach der Vorstellung laden wir Sie ein, gemeinsam mit den Künstler:innen auf den Abend anzustoßen und ins Gespräch zu kommen.

Eva schläft	Sa, 26.9.2026
Vanya	Sa, 7.11.2026
Bernarda Albas Haus	Sa, 16.1.2027
Notti magiche	Sa, 13.2.2027
Notes from Down Below	Sa, 13.3.2027
Evita	Sa, 15.5.2027

Normalpreis	111 €
Ermäßigt	89 €

GROSSES WAHL-ABO

Mit unserem großen Wahl-Abo erleben Sie **alle sechs Produktionen** der Spielzeit – an frei wählbaren Terminen (Premieren ausgenommen). Das Abo ist personengebunden und bietet Ihnen maximale Flexibilität bei gleichzeitig fester Zugehörigkeit zur Spielzeit.

Normalpreis	105 €
Ermäßigt	85 €

FLEXIBLES WAHL-ABO

Mit unserem flexiblen Wahlabo genießen Sie **vier Eintritte** ganz nach Ihren Wünschen – aufteilbar auf eine oder mehrere Produktionen. Das Abo ist nicht personengebunden und kann flexibel genutzt oder weitergegeben werden (exkl. Musical Evita).

Preis	69 €
-------	------

U35 THEATERCARD

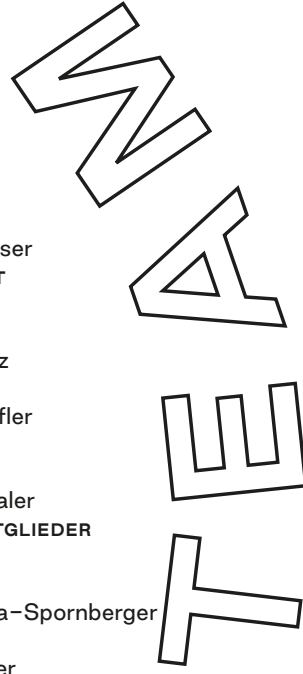
Die U35 Theatercard richtet sich an alle bis einschließlich 35 Jahre und ermöglicht den Besuch **aller 8 Produktionen** der Spielzeit zu einem vergünstigten Preis. Die Karte ist personengebunden und nicht übertragbar.

Preis	39 €
-------	------

FIRMEN-ABO

Theater für ihr Team. Mit dem Firmen-Abo erhalten Unternehmen je Produktion vier Eintritte, die frei unter Mitarbeiter:innen über die gesamte Spielzeit hinweg aufgeteilt werden können.

Preis	450 €
-------	-------



Rudolf Frey
INTENDANZ

Margit Oberrauch
KAUFMÄNNISCHE LEITUNG

Judith Gögele
PRÄSIDENTIN

Judith Schwienbacher
INTENDANZBÜRO, DISPOSITION

Katharina Hiller
LEITUNG PRODUKTION,
KÜNSTLERISCHES
BETRIEBSBÜRO

Alexander Gasser
VIZEPRÄSIDENT

Mona Schlatter
Elisabeth Thaler
DRAMATURGIE

Tobias Demetz
LEITUNG TECHNIK

Eduard Demetz
Rudolf Frey
Heidi Niederkofler
Tanja Pichler
Günther Rautz
Hanna Waldthaler
VORSTANDSMITGLIEDER

Giulia Fuchs / Nadja Röggl
Andreas Widmann
MARKETING & KOMMUNIKATION

Oliver Mölter
LEITUNG KOSTÜM

Birgit Bragagna-Spornberger
Joachim Knoll
Carmen Seidner
RECHNUNGSPRÜFER: INNEN

Gottfried Mair
LEITUNG WERKSTATT

Andrea Malfertheiner
TICKETING & ABOSERVICE

Verena Mairhofer
BÜHNENBAU

Samantha Zen
RECHNUNGSWESEN &
CONTROLLING

Norbert Clementi
Eduard Demetz
Alexander Gasser
Judith Gögele
Georg Hesse
Elisabeth Ladinsler
Berta Linter
Norbert Marth
Heidi Niederkofler
Arthur Pernstich
Tanja Pichler
Johanna Ramoser
Günther Rautz
Johann Rieper
Thomas Seeber
Helga von Aufschneider
Luis Walcher
Hanna Waldthaler
Barbara Weis
Hansi Winkler
MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Martina Bovo
Andrea Polato
VERANSTALTUNGSTECHNIK

Anna Wegscheider
PERSONALVERWALTUNG

Valentina Mochen
REQUISITE

Anna Wegscheider
N.N.
BESUCHER:INNENSERVICE

Catja Monteleoni
MASKE

Barbara Estveller
Julia Pircher
Erika Kasseroler
SCHNEIDEREI

N.N.
ANKLEIDE

Martina Varesco
KOSTÜMFUNDUS

THEATER ALS GESCHENK!

ERINNERUNGEN, DIE BLEIBEN

Verschenken Sie besondere Momente voller Emotion,
Musik und gemeinsamer Erlebnisse. Mit unseren
Theatergutscheinen schenken Sie nicht nur Eintritt,
sondern Zeit füreinander und unvergessliche Eindrücke
auf der Bühne.

Andrea Malfertheiner
+39 0471 065 330
andrea.malfertheiner@theater-bozen.it





ENJOY THE
LAURIN
BAR & BISTRO
LIFE!

**NACH DER SHOW,
NOCH EIN DRINK?**

LAURIN.IT

IT021008A19X8GF4K2



STIFTUNG FONDAZIONE
SPARKASSE

**Wir stiften Zukunft
Promuoviamo futuro**

INSTITUTIONAL SUPPORTERS:



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma di Sùlsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE



Città di Bolzano
Stadt Bozen



SPONSORED BY:

alperia

SUPPORTED BY:



MANINCOR

Dr. Thomas Seeber

KERSCHBAUMER ■■■ NIEDEREGGER

NEWCONSULT



PARKHOTEL
LAURIN

PARTNER:

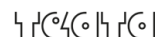
TRANSART * 26



ROT IERENDES THEATER

FILMCLUB

MUSEION



Tiroler
Volksschauspiele



Impressum

SPIELZEIT 2026 / 27

VERLEGER & HERAUSGEBER:

Vereinigte Bühnen Bozen
www.theater-bozen.it

KONZEPT & GRAFISCHE GESTALTUNG:

bueroklass.eu

PRÄSIDENTIN: Judith Gögele

DRUCK: Saturnia Srl

INTENDANZ: Rudolf Frey

Änderungen vorbehalten.
Stand: Mai 2026

REDAKTION: Dramaturgie, Intendanz,
Marketing & Kommunikation,
Ticketing & Aboservice, Disposition,
Künstlerisches Betriebsbüro

Die Veranstaltungen der Vereinigten Bühnen Bozen finden, wenn nicht anders angegeben, im Stadttheater Bozen statt. Zug- und Busbahnhof befinden sich in unmittelbarer Nähe, eine Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist problemlos möglich.

Öffnungszeiten: Mo bis Fr
9 – 13 Uhr & 14 – 17 Uhr

Vereinigte Bühnen Bozen
Verdiplatz 40
39100 Bozen

Instagram: @vereinigtebuehnen_bozen

Facebook: @vereinigte.buehnen.bozen

+39 0471 065 320

WhatsApp: +39 338 466 7871

Kontakt

www.theater-bozen.it
info@theater-bozen.it

WhatsApp Kanal:
@Vereinigte Bühnen Bozen-News